

„Köln“ als gelebtes Motto

Die Ferienaktion HöVi-Land ging nach drei Wochen leider zu Ende

Vingst (tau). Alles hat ein Ende, auch wenn es manchmal schmerzt – mit ein wenig Wehmut nahmen nun alle Teilnehmer der diesjährigen Ferienspielaktion HöVi-Land Abschied. „Es war herrlich wie in jedem Jahr“, schwärmten Gaby und Michaela, zwei treue Anhängerinnen der traditionellen Ferienfreizeit, die stets von den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden aus Höhenberg und Vingst initiiert wird und in diesem Jahr zum 23. Mal umgesetzt wurde.

Diesmal drehte sich alles um die Frage, wie Köln aus Kindersicht erlebt wird: „Wo ist es besonders schön, was sind eure Lieblingsplätze?“ waren etwa zwei Leitfragen. Die Antworten wurden unter anderem auf dem abschließenden Motofest gegeben, denn hier gab es eine Mischung aus Karneval, den Liebeschlössern der Rheinbrücke und anderen kölnischen Highlights.

Echte Motto-Minister standen dabei auf der Bühne und überprüften die Vorschläge der Pänz – wie könnte man Köln noch schöner, noch besser und noch liebenswerter



gestalten? Antworten auf diese Fragen gab es unter anderem von „Leev Marie“, die unter drei Kandidaten ihr „Herzblatt“ auswählte. Mit dieser durchaus witzig und gekonnt inszenierten Show verabschiedete sich das HöVi-Land. Gute 600 Kinder im Alter zwischen sechs und 14 Jahren hatten drei Wochen lang Köln in allen Facetten erlebt und dabei so vieles gesehen, dass auch die restlichen Ferienwochen sicher wie im Nu vergehen werden.

■ Abschied nehmen – zum Abschlussfest waren alle treuen Fans des HöVi-Lands gekommen. Fotos: tau



■ Die Abschluss-Show der dreiwöchigen Ferienfreizeit unter dem Titel „Herzblatt“ wurde gekonnt inszeniert.